

## Informationen über die medizinische Versorgung in München

Damit Sie kostenfrei medizinisch behandelt werden können, benötigen Sie einen **Behandlungsschein (Krankenschein)** auf Grundlage des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG). Diesen erhalten Sie nach Antragstellung.

### Beantragung von Leistungen nach AsylbLG

Sie können einen Behandlungsschein (Krankenschein) im Amt für Wohnen und Migration des Sozialreferats der Landeshauptstadt München beantragen (Amt für Wohnen und Migration, Werinherstraße 89, 81541 München, Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr).

Notwendige Unterlagen dafür sind:

- Name, Telefonnummer
- Ausweis und Passfoto
- Angabe der Unterkunfts-/Wohnadresse

Bitte vereinbaren Sie unter [s-iii-fluehi-gu.soz@muenchen.de](mailto:s-iii-fluehi-gu.soz@muenchen.de) einen Termin, die Unterlagen können auch per E-Mail eingereicht werden.

Hilfestellungen und weitere Informationen zur Registrierung und Antragsstellung finden Sie hier: [www.muenchen.de/ukraine](http://www.muenchen.de/ukraine)

In einem **medizinischen Notfall** können Sie schon vor der Registrierung und Beantragung des Behandlungsscheins in einer Klinik oder Arztpraxis behandelt werden. Sie müssen die Registrierung und Beantragung aber unverzüglich nachholen.

Die Versorgung von medizinischen Notfällen erfolgt über:

- Hausärztliche und kinderärztliche Arztpraxen
- Ärztliche Bereitschaftsdienste (wenn Arztpraxen geschlossen sind)
- Zahnärztliche Arztpraxen
- Apotheken
- Rettungsdienste
- Notaufnahmen der Münchner Krankenhäuser

Unterstützung bei der Suche erhalten Sie beim Asylsozialdienst in Ihrer Unterkunft. Geben Sie besondere Bedarfe (z.B. chronische Erkrankung oder Behinderung) bitte unbedingt an.

### **Hausärztliche Arztpraxen / Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Sie können sich die Arztpraxis frei auswählen, aber nur wenn diese für „gesetzlich Versicherte“ zugelassen ist oder für „alle Kassen“. Im Internet können Sie gezielt nach Arztpraxen in München suchen: <https://dienste.kvb.de/arztsuche/app/einfacheSuche.htm>

In Deutschland geht man in der Regel zuerst in eine hausärztliche oder kinderärztliche Arztpraxis. Dort erhalten Sie bei Bedarf die Überweisung in eine fachärztliche Arztpraxis wie z.B. die Kardiologie. In gynäkologischen, augenärztlichen und zahnmedizinischen Arztpraxen können Sie auch ohne Überweisungsschein direkt einen Termin vereinbaren.

Vereinbaren Sie – wenn es sich nicht um einen Notfall handelt – immer einen Termin!  
Wenn Sie eine Liste mit Ihren Medikamenten (Medikamentenplan) oder die Packung besitzen, bringen Sie diese in die Arztpraxis mit.

Wenn die Arztpraxen geschlossen sind (abends, nachts, an Wochenenden und Feiertagen, Ferien) steht der „Ärztliche Bereitschaftsdienst“ für Hausbesuche zur Verfügung:

Telefon 116 117 (kostenfreie Telefonnummer).

Sie können auch in die KVB-Bereitschaftspraxis Elisenhof in der Prielmayerstraße 3, 80335 München gehen. Unter der Tel. 116 117 oder unter [www.kvb.de](http://www.kvb.de) (Service → Patienten → Ärztlicher Bereitschaftspraxis → Bereitschaftspraxen München) erfahren Sie alle Adressen der Bereitschaftspraxen in München und die Öffnungszeiten. Bei Zahnschmerzen außerhalb der Öffnungszeiten der regulären Arztpraxen können Sie sich an den Zahnärztlichen Notdienst Bayerns, Telefon 089-72401-0, [www.notdienst-zahn.de](http://www.notdienst-zahn.de), wenden.

### **Apotheken**

Die nächste Dienstapotheke finden Sie unter [www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche](http://www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche)  
Zudem sind die Notdienstapotheken in Ihrer Nähe auch an den Eingängen der Apotheken aufgeschrieben. Viele Medikamente müssen in Deutschland durch eine Arztpraxis „auf ein Rezept“ verschrieben werden. Es gibt rosa und grüne Rezepte. Rosa bedeutet, dass das Medikament kostenfrei ist, Grün, dass das Medikament bezahlt werden muss.

### **Rettungsdienst**

Der Rettungsdienst übernimmt die Versorgung von kranken oder verletzten Erwachsenen und Kindern mit gefährlichen Notfällen (z.B. am Herz, Epilepsie, Atemnot, Lähmungen, sehr starke Kopfschmerzen) und den Transport in ein Krankenhaus. Die Notfallnummer lautet 24 Stunden am Tag: 112. Bitte schreiben Sie Ihre Adresse und den Namen an der Klingel Ihrer Wohnung auf, damit der Rettungsdienst Sie finden kann. Diese Informationen werden durch die Zentrale des Rettungsdienstes gefragt.

### **Krankenhäuser**

Die Notaufnahmen der Münchner Krankenhäuser sind Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten mit Notfällen und akuten Beschwerden, wie zum Beispiel Atemnot, Brustschmerzen, Schwindel, starke Kopfschmerzen und Lähmungserscheinungen (siehe Rettungsdienst), aber auch bei größeren Verletzungen und Unfällen. Bitte suchen Sie dort die NOTAUFNAHME auf.

Es gibt Krankenhäuser für Kinder und Erwachsene. Unter der Internetadresse [www.deutsches-krankenhaus-verzeichnis.de/app/suche](http://www.deutsches-krankenhaus-verzeichnis.de/app/suche) können Sie Kliniken recherchieren.

### **Schwangerschaft und rund um die Geburt**

Wenn Sie schwanger sind, haben Sie Anspruch auf ärztliche Versorgung in einer gynäkologischen Arztpraxis und durch eine Hebamme.

Stehen Sie kurz vor der Geburt oder brauchen Sie nach der Geburt Hilfe und Betreuung? Sie können sich ab der 34. Schwangerschaftswoche an HebaVaria e.V. wenden.

Sie erreichen HebaVaria e.V. ([www.HebaVaria.de](http://www.HebaVaria.de)) unter der Telefon 089 / 12 19 12 04 und der E-Mail-Adresse [hebammenhotline@hebavaria.de](mailto:hebammenhotline@hebavaria.de). Der Verein bietet Hausbesuche von Hebammen sowohl in Privatwohnungen als auch in Unterkünften an.

### **Vorsorgeleistungen**

Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren gibt es altersabhängig Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen, die in Kinderarztpraxen durchgeführt werden. Über Vorsorgeuntersuchungen bei Erwachsenen erhalten Sie Informationen in den Hausarztpraxen.

### **Versorgung bei psychischen Belastungen**

Bei nicht akutem und mittelfristigem Beratungs- und Unterstützungsbedarf wenden Sie sich zunächst an die hausärztlichen oder psychiatrischen Arztpraxen, an eine psychosoziale Beratungsstelle oder den Sozialdienst in Ihrer Unterkunft. In Deutschland besteht ein breites Angebot bei seelischen Krisen und Erkrankungen.

Bei Selbst- und Fremdgefährdung wie Suizidandrohung oder akuter Bedrohung anderer Personen wählen Sie 112 (Notarzt) oder 110 (Polizei).

Bei Suizidgefahr und psychischen Krisen wenden Sie sich an den Krisendienst Psychiatrie. Hier erhalten Sie Soforthilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art. Täglich von 0-24 Uhr erreichbar unter Telefon 0800 / 655 3000 unter [www.krisendienste.bayern/oberbayern/](http://www.krisendienste.bayern/oberbayern/) oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter Telefon 116 117.

### **Covid19-Impfungen**

Sie können kostenlose Corona-Schutzimpfungen im kommunalen Impfzentrum erhalten. Personen, die eine Impfschleife mit einem nicht in der EU zugelassenen Impfstoff erhalten haben, können vier Wochen nach der letzten Impfung mit einem in der EU zugelassenen Impfstoff geimpft werden. In Deutschland dürfen Kinder ab 5 Jahren gegen Covid19 geimpft werden.

Adressen der Impfzentren: [www.muenchen.de/corona](http://www.muenchen.de/corona)

Informationen zur Impfung auf Ukrainisch:

[www.stmgp.bayern.de/coronavirus/impfung/#ukraine](http://www.stmgp.bayern.de/coronavirus/impfung/#ukraine)

### **Tuberkulose**

Wenn Sie an Tuberkulose erkrankt sind oder in den letzten zwei Jahren wegen Tuberkulose behandelt wurden, können Sie sich im Gesundheitsreferat unter Telefon 089 / 233-66878 beraten und gegebenenfalls untersuchen lassen. Medikamenten-Kontrollen werden auch angeboten. Informationsmaterial in ukrainischer und russischer Sprache finden Sie unter dem Link zu Explain TB <https://www.explaintb.org/?lang=uk>

### **Weitere Informationen**

Informationen zu weiteren Beratungsstellen in München, z.B. zu den Themen Schwangerschaft, Sucht oder sexuell übertragbare Krankheiten, erhalten Sie auch vom Gesundheitsreferat. Bitte schreiben Sie eine E-Mail an [fachstellen.gsr@muenchen.de](mailto:fachstellen.gsr@muenchen.de).